

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Melanie Krüger

... für Sie unterwegs in #006!

Moin liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn das Wetter in dieser Woche eine Sommerpause einlegte und eher durchwachsen daher kam, habe ich mich nicht davon abhalten lassen, am Montag meine Sommertour durch den Wahlkreis zu starten. Denn wie wir alle wissen: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Wer auf dem Land wohnt und/oder arbeitet, weiß, wovon ich rede. Da passt es, dass der ländliche Raum und seine Menschen das Auftaktthema meiner Sommertour sind.



Unsere Möwe Hilde - sie ist bereits auf Hochsommer eingestellt - wird mich in den kommenden Wochen begleiten und wie immer freitags die Protagonistin des Rätsels auf meiner [Facebook-Seite](#) sein.

Stadt- und Landleben darf kein Qualitätsunterschied sein!

Die Förderung gleichwertiger Lebensverhältnisse klingt zunächst einmal abstrakt, ist im Kern aber ganz einfach: Wir wollen, dass die Menschen auf dem Land die gleichen Chancen, Möglichkeiten und Angebote haben wie die Stadtbewohner. Dazu gehört für mich vor allem eine flächendeckend gut ausgebaute Kinderbetreuung; eine gute Verkehrsinfrastruktur, die Städte und ländliche Regionen miteinander verbindet; schnelles und zuverlässiges Internet überall; eine gute Gesundheitsversorgung bestehend aus Ärzten und Apotheken; Kultur- und Bildungsangebote in der Fläche und natürlich regionale Wirtschafts- und Innovationskraft. Für den Großstädter ist all das fast schon selbstverständlich. In den ländlichen Regionen hakt es noch an der einen oder anderen Stelle. Doch auch in den Großstädten und Ballungsräumen gibt es noch genug zu tun. Und genau hier packen wir an, damit alle gleich gut leben können.

Viel haben wir seit Beginn der Legislaturperiode schon erreicht, damit es sich auf dem Land noch besser leben lässt:

Im Bereich Gesundheit und Pflege sind wir bei der Digitalisierung einen großen Schritt vorangekommen. So haben wir erst in der vergangenen Woche die elektronische Patientenakte auf den Weg gebracht, wir haben die rechtlichen Voraussetzungen für die Videosprechstunde mit dem Arzt geschaffen und Gesundheitsapps (wie z.B. Kontrollapps für Diabetiker und Bluthochdruckpatienten) gibt es jetzt auf Rezept. Für Landärzte gibt es regionale Zuschläge, wenn Sie sich in dünn besiedelten Gebieten niederlassen.



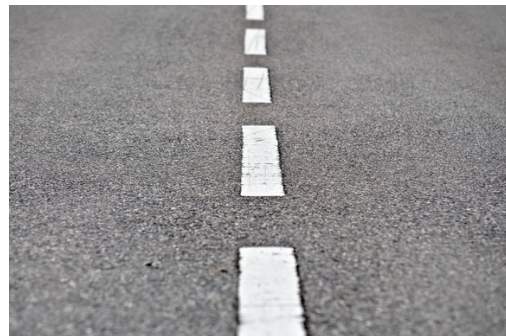
Damit die Videosprechstunde auch klappt, investieren wir in den Ausbau von schnellem Internet. Mit 11 Mrd. Euro unterstützen wir Kommunen und Gemeinden vor allem dort, wo private Anbieter nicht ausbauen. Denn unterversorgte Gebiete müssen systematisch angeschlossen werden. Damit dieser Ausbau zügig voran geht, haben wir die Antragstellung vereinfacht. 2,2 Mio. Anschlüsse konnten so schon mit schnellem Internet versorgt werden.



Der Tourismus in Schleswig-Holstein ist mit 9,5 Mrd. Euro Bruttoumsatz in 2019 ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sowohl an den Küsten als auch im ländlichen Binnenland. Wir wollen den Tourismus in Deutschland aber auch nachhaltig gestalten und befinden uns deswegen noch bis Ende 2021 in einem Dialogprozess für eine nationale Tourismusstrategie. Ziel ist es, Natur und Kultur in Einklang zu bringen und einen Beitrag zur Lebensqualität von Einheimischen und Urlaubern zu leisten. Förderinstrumente von EU, Bund und Land sollen zudem besser verzahnt werden.



Die Anbindung der ländlichen Räume und die schnelle Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes haben beim Ausbau der Infrastruktur oberste Priorität. Der Bund hat in den Jahren 2018, 2019 und 2020 in den Ausbau der Bundesstraßen gut 2 Mrd. Euro investiert. Auch der Öffentliche Nahverkehr spielt eine große Rolle. Allein in diesem Jahr fließen 665 Mio. Euro Bundesmittel in den Bau und Ausbau des schienengebundenen ÖPNV.



Natürlich treiben Sie und mich noch viel mehr Themen um, wenn wir an unsere Heimat denken. Da sind die Vereine und ihre Ehrenamtler, ohne die es oftmals ganz schön öde wäre auf dem Land. Die Mehrgenerationenhäuser, die einen unverzichtbaren Beitrag zur sozialen Infrastruktur leisten. Oder die Landwirte und ihre Höfe, die für Wertschöpfung vor Ort sorgen und uns tagtäglich mit frischen Lebensmitteln versorgen.

Zu wissen, wie das, was wir in Berlin auf den Weg bringen, vor Ort ankommt und umgesetzt wird, ist mir ein Anliegen. Was läuft gut, was sind die Nöte, wo drückt der Schuh? Bei meiner anstehenden Sommertour will ich das erfahren. Eine Auswahl meiner Termine habe ich Ihnen in diesem Newsletter zusammengestellt. Vielleicht haben Sie ja Lust, den ein oder anderen Ort einmal zu besuchen. Los geht 's!

Den ländlichen Raum erleben!

ErlebnisReich Gestüt Schierensee

Unter dem Motto "Den ländlichen Raum erleben" war meine erste Station zu

Beginn der Woche im ErlebnisReich Gestüt Schierensee, wozu auch die Grebener Mühle gehört. Zwischen Mühle und Gestüt liegt der Schierensee und eines der wenigen Weinanbaugebiete im Norden. Ein tolles Fleckchen Erde für Natur- und Pferdeliebhaber, Feinschmecker und natürlich Kulturliebhaber. Hier wird Binnenlandtourismus gelebt!



Tina Benz (mitte im Bild oben) und Hans-Jürg Buss (links im Bild oben) betreiben mit viel Hingabe den Gastrobetrieb in der Mühle und das Gestüt, zu dem auch diverse Wassersport- und Angelangebote gehören.

Wie so viele Selbstständige im Gastro- und Tourismusbereich treibt die beiden u.a. die Steigerung der Attraktivität des Tourismus in den ländlichen Gebieten um. Denn für viele Deutsche wird der Urlaub vor der Haustür mehr und mehr zu einer echten Alternative. Gerade jetzt, wo viele nicht ins Ausland reisen (können). Aus der (Corona-) Not haben Benz und Buss eine Tugend gemacht und bieten den ganzen Sommer über kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel an.



Akademie am See Koppelsberg



Meinen zweiten Termin hatte ich am Montag in der Akademie am See Koppelsberg. Mit der Akademie-Leiterein Dr. Ute Klünder, den Kreistagsabgeordneten Björn Rüter und Thure Koll habe ich über das vielfältige Angebot der Akademie gesprochen. So werden Seminare, Workshops, Vorträge und Bildungsurlaube zu verschiedenen Themen wie Kinder und Familie oder Persönlichkeitsentwicklung angeboten.

Wie so viele vereinsmäßig getragene Bildungseinrichtungen im Land, kommt nach dem Lockdown auch die Akademie am See nur sehr langsam wieder zurück in ihren alten Arbeitsrhythmus. Auch hier führen die geltenden Hygienevorschriften zu einer deutlich geringeren Auslastung als unter normalen Umständen.

Adeliges Gut Nehmtten

Meine dritte Station am Montag war das Gut Nehmtten. Neben dem Gastgeber Baron Fürstenberg und seiner Familie waren auch Bürgermeister Johannes Hinz und der Kreistagsabgeordnete Björn Rüter mit dabei. Wie in den Gesprächen zuvor, treibt auch hier die Verantwortlichen vor Ort das Thema „Erhalt ländlicher Infrastruktur“ um. Wohnen, arbeiten, einkaufen, ohne Funkloch telefonieren und gesundheitliche Angebote spielen eine



genauso große Rolle wie der Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude.

Gerade die gut erhaltenen historischen Orte in den ländlichen Gegenden sind - fernab der touristischen Hochburgen - ein wahrer Besuchermagnet. Ein weiteres wichtiges Thema an diesem Nachmittag war der nahe des Gutes geplante Friedwald als letzte Ruhestätte. Hier auf dem Land, wo die Verbundenheit zum Wald besonders groß ist, sind Urnenbeisetzungen in einem Friedwald keine Ausnahme mehr. Die Anforderungen an die Waldbesitzer sind hingegen recht hoch.

Dackel Holly musste ich leider am Ende unseres Besuches wieder hergeben...

Unterwegs in Preetz



Unsere Kommunen und Gemeinden in Schleswig-Holstein stehen wie viele andere vor großen finanziellen Herausforderungen. Trotz der Zuwendungen von Bund und Land. Welche Auswirkungen das auf kleinstädtische Strukturen hat, habe ich am Donnerstag mit Inga Johnsen, Ortsvorsitzende in Preetz, Tim Brockmann und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Axel Schreiner diskutiert.

Neben dem Thema Kommunal Finanzen ging es auch um die Situation der Schulen in Zeiten von Corona. Johnsen, selbst Lehrerin, berichtete, dass die coronabedingte Schließung der Schulen einen deutlichen Schwung zugunsten der Digitalisierung des Unterrichts gebracht hätte. Hier müssen wir alle dran bleiben, denn die Arbeitswelt von morgen wird auch für die Kinder und Jugendlichen vom Land zunehmend digitaler sein.

Die kommende Woche steht unter dem Motto "Kultur". Wie immer kommt der Newsletter am Freitagnachmittag. Bis dahin wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende, einen guten Start in die neue Woche und bleiben Sie zuversichtlich!

Ihre

Melanie Krustein

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)